

Der FRITZE-TIPP 1/09: Mut zur Improvisation

Planung ist nur das halbe Leben. Die andere Hälfte müssen wir improvisieren. Das hat uns niemand beigebracht. Daher reagieren wir zuweilen hilflos, wenn der Plan nicht funktioniert und die Ordnung aus den Fugen gerät.

Improvisation ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. „Ohjee...“ werden Sie jetzt vielleicht denken, denn „Improvisation“ hat so einen unschönen Beigeschmack. Klingt nach 2. Wahl. Nach Provisorium. Es scheint das Gegenteil von „gut geplant“ und verheißt Überraschungen. Und wir mögen keine Überraschungen, denn sie stören, sie zwingen uns dazu, neue Entscheidungen zu treffen, uns was einfallen zu lassen, fordern eine Extra-Portion Energie, Flexibilität und Bewegung von uns. Das ist anstrengend und bringt Unsicherheiten mit sich. Kein Wunder also, dass wir lieber alles planen.

Auf der anderen Seite: Wer improvisieren kann ist offen für Neues, passt sich schnell und flexibel den neuen Gegebenheiten an, erkennt neue Chancen, bezieht andere Möglichkeiten mit ein und macht das Beste daraus. Die Online-Enzyklopädie Wikipedia definiert Improvisation wie folgt: „Improvisation im allgemeinen Sprachgebrauch meint den spontanen praktischen Gebrauch von Kreativität zur Lösung von auftretenden Problemen.“ Der, der improvisiert ist also kreativ und handelt während andere über neue Pläne noch diskutieren.

Improvisation heißt, Dinge auch spontan vereinfachen und verbessern zu können, weil man routinierte Verfahren weglassen kann – bei gleichen oder sogar besseren Ergebnissen. Dabei behält man das Wesentliche im Auge und lässt Unwichtiges weg.

Improvisation bedeutet die Abkehr von starren Plänen und Hierarchien und ist das Gegenteil von „Dienst nach Vorschrift“ und Bürokratie. Dienst nach Vorschrift? Da stellen sich doch die Nackenhaare auf! Dabei müsste sich doch jeder Planer darüber freuen, wenn seine Mitarbeiter genau das abarbeiten, was im Plan steht, denn die Vorschrift ist der Plan. Und die Deutschen sind international anerkannt als die Meister im Planen. Der Sinn des Planens ist Sicherheit und Zuverlässigkeit. Und das ist doch gerade im Management so wichtig! Wenn Sie einen Manager fragen, ob er improvisiert wird er oder sie es wohl eher abstreiten. Tatsächlich wird aber viel mehr improvisiert als zugegeben wird. Wie viel von dem, was geplant wurde, geht wirklich auf, wird eingehalten und umgesetzt? Die Menschen führen meist das aus, was geht und improvisieren den Rest – deshalb funktioniert es dann. Je mehr wir das Gefühl haben, zu wissen, was geschehen wird, desto mehr schirmen wir uns von Überraschungen ab, die uns neue Perspektiven und Chancen bieten und unsere Kreativität fördern.

Geben wir unseren Improvisationskünsten mehr Raum. Entwickeln wir in diesem Raum unsere Kreativität, Spontaneität und Flexibilität! Improvisation ermöglicht es, dass wir uns flexibel im Fluss der Zeit bewegen und unser Bewusstsein für den Moment entwickeln. Wir fördern unser Selbstvertrauen, wenn wir darauf vertrauen, im richtigen Moment das Richtige zu tun.

Ich hoffe, mein FRITZE-TIPP hat Sie inspiriert? Ich wünsche Ihnen Mut zur Improvisation und sonnig-bunte Ostertage!

Ihre

